

Der lange Weg zum Arbeitsvertrag

Mit Qualifizierungstrainern hilft „Lernen fördern“ Jugendlichen durch die Ausbildung

MÜNSTER. Alena T. hält strahlend ihren Arbeitsvertrag in der Hand. „Ohne die Unterstützung meiner Qualifizierungstrainer hätte ich das nie geschafft“, sagt die 22-Jährige. Sie ist seit Februar als Reinigungshilfe sozialversicherungspflichtig in der Integrativen Arbeitnehmerüberlassung der Infa-Münster gGmbH beschäftigt. Mit einer „Unterstützten Beschäftigung“ eröffnete sich für sie eine Chance, trotz ihrer Handicaps den Sprung ins Berufsleben zu schaffen.

Viele Rückschläge

Bisher erlebte Alena viele Rückschläge. Erst besuchte sie die Hauptschule, dann eine Förderschule. Nach einer Berufsvorbereitung in einem Internat begann sie eine Ausbildung zur Hauswirtschaftshelferin in einem Berufsbildungswerk. Doch das klappte nicht, sie musste die Ausbildung abbrechen.

In dieser schwierigen Situation wurde Alena in eine Maßnahme „Unterstützte Beschäftigung – Individuelle Betriebliche Qualifizierung für Menschen mit Behinderungen“ vermittelt, wo ihre Stärken und Schwächen festge-



Alena unterschreibt stolz ihren Arbeitsvertrag: Dabei Qualifizierungstrainerin Sandra Mester und Infa Geschäftsführer Johannes Wieners.

stellt wurden. Sie entwickelte ihre eigenen Berufsvorstellungen, die sie in Gruppen- und Einzelaufgaben praktisch erprobte. Ihren ursprünglichen Berufswunsch, in der Küche zu arbeiten, musste sie endgültig korrigieren. „In der Küche stürzten zu viele Anforderungen auf einmal auf sie ein. Der Zeitdruck über-

forderte sie“, erklärt Sandra Mester, die Alena als Qualifizierungstrainerin begleitete.

So entschied sich Alena für die Hauswirtschaft. Um sich fachlich weiterzuentwickeln, wurde sie in einen Qualifizierungsbetrieb vermittelt, wo Lernen am Arbeitsplatz stattfindet.

Mit einem Betriebspaten an

ihrer Seite wurde sie fachlich angeleitet und lernte, Verantwortung für die Sauberkeit in Räumen zu übernehmen. Zusätzlich pro Woche gab es einen Projekttag bei „Lernen fördern“. Bereits nach 18 Monaten hat Alena ihr Ziel erreicht. Als Reinigungshilfe erhielt sie jetzt einen festen Arbeitsvertrag. „Ich habe viel gelernt und bin sehr stolz“, sagt sie erleichtert. „Ich hatte schon im Hinterkopf, dass ich einmal in einer Behindertenwerkstatt landen würde.“

Der Trainer unterstützt

Nicht nur die Jugendlichen, auch die Betriebe profitieren von Beschäftigten wie Alena. „Durch die gezielte Übernahme einfacher Tätigkeiten im Betrieb können Facharbeiter im Arbeitsalltag entlastet werden“, wirbt Infa-Geschäftsführer Johannes Wieners. „Die Trainer unterstützen konkret am Arbeitsplatz bei Einarbeitung und Qualifizierung, die Betriebe werden beraten. Die Chancen für eine Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen steigen.“

Kontakt: Lernen fördern e.V. Münster, Telefon (0251) 133 48 20, www.lernenfoerdern-ms.de